

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
im sonstigen Inland:  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 Pf. Postgebühren.  
Abonnenten nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:  
Die 6 spaltenweise Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Anzeigenverteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3 spaltenweise Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 98.

Neuenbürg, Samstag den 20. Juni 1914.

72. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Kaiser nahm am Dienstag mittag neben vielen anderen Fürstlichkeiten an der Trauerfeier für den verewigten Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz in Neustrelitz teil. — Am Mittwoch wohnte der hohe Herr der feierlichen Eröffnung des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin, des „Hohenzollern-Kanals“, bei. Er traf an letzterem Tage zu diesem Zwecke im Automobil vom Neuen Palais kommend in Niederfinow ein, begleitet vom Prinzen August Wilhelm. Dasselbst wurde der Kaiser vom Eisenbahnminister v. Breitenbach begrüßt, worauf letzterer eine Ansprache hielt, in der er sich über die Geschichte und Bedeutung des neuen Wasserverkehrsweises verbreitete. Nachdem der Minister noch die anlässlich der Eröffnung des Kanals verliehenen Auszeichnungen bekanntgegeben hatte, erklärte der Kaiser den „Hohenzollern-Kanal“ für eröffnet. Um 12 Uhr begab sich der Kaiser, gefolgt von der Festgesellschaft, nach Schleuse I, wo er die Yacht „Alexandria“ bestieg und mit ihr bis Eberswalde fuhr. Dasselbst verließ der Kaiser das Schiff. Beim Betreten des Landes wurde er vom Bürgermeister Hopf, Eberswalde mit einer Ansprache begrüßt, auf welche er huldvoll dankte. Von Eberswalde aus führte der Kaiser nach dem Neuen Palais zurück, während im „Harmonie“-Saal zu Eberswalde ein Festmahl als Abschluß der Kanalfeier stattfand. — Der Kaiser fuhr am Mittwoch gegen Abend vom Neuen Palais nach Berlin, wo er dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg einen längeren Besuch im Reichskanzlerpalais abstattete.

Die auswärtige Politik stand diesmal neben den Ereignissen auf dem Balkan auch noch unter dem Zeichen der Monarchenreisen. Die Sommerreisen wurden eröffnet durch einen Besuch unseres Kaisers beim österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand in dem böhmischen Schlosse Konopiischt. Die besondere Bedeutung dieses politisch-privaten Besuches liegt in der Tatsache, daß der Kaiser vom Staatssekretär des Reichsmarineamtes v. Tirpitz begleitet war. Angesichts der nicht verkümmerten wackelnden Gerüchte über ein englisch-russisches Flottenabkommen weiß nun jeder, wie ungefähr die deutsche Antwort lauten dürfte. Dann kam der Zarenbesuch in Rumänien mit seinen vielbeachteten Trinksprüchen, in denen davon die Rede war, die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Rumänien und Rußland noch fester zu gestalten. Bisher war Rumänien einigermassen mit dem Dreibund verknüpft. Nun scheint es zum Dreierband vollends hinübergeschwenkt zu sein. Das ist, wenn es sich bewahrheiten sollte, eine neue Bestätigung der alten Tatsache, daß nicht nur die deutschen Prinzessinnen, wenn sie ins Ausland heiraten, sondern auch die deutschen Prinzen, wenn sie ausländische Throne besteigen, ihrer alten Heimat nicht mehr dieselbe politische Anhänglichkeit bewahren, wie etwa die Sprossen der russischen und englischen Herrscherhäuser.

Der Wert der Zusammenkunft von Konopiischt, der „Jagdbesuch“ Kaiser Wilhelms beim österreichischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand unter Begleitung unseres Staatssekretärs des Reichsmarineamtes, Großadmiral v. Tirpitz, einerseits und des österreichischen Marinekommandanten andererseits, ist, obwohl die offiziellen Ankündigungen dieser Visite zuerst einen rein privaten Charakter zugeschrieben hatten, um nicht allzuviel Aufhebens von ihr zu machen, nachträglich von der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung selber unterstrichen worden. Und zwar handelt es sich, um den Kernpunkt kurz festzustellen, um nichts Geringeres als um den von Oesterreich geplanten organisatorischen Ausbau der Flotte, wobei es ebenso bemerkenswert ist, daß hierzu, wie es in einer Begründung der offiziellen Wiener Reichspost hieß, der „große deutsche Flottenorganisator“ als Berater hinzugesogen wurde, wie andererseits die

hohe Bedeutung dieser Reform für den Dreibund und damit mittelbar für Deutschland darin liegt, daß man für die Zukunft mit einer respektablen österreichischen Flottenmacht im Mittelmeer rechnen können, ein Gegengewicht gegen die dortigen englischen und hauptsächlich französischen Anstrengungen, ein Wertfaktor für die Offenhaltung der Zufahrt nach Deutschland im Falle einer Blockade seiner Nordküste und eine Sperre gegen eine etwaige Herüberziehung afrikanischer Streitkräfte nach Frankreich. Das letztere hat denn auch gleich die Wichtigkeit der Zusammenkunft folgerichtig aufgefaßt und dementsprechend kommentiert.

Paris, 19. Juni. (Brio-Teil.) Der Wiener Korrespondent des „Echo de Paris“ meldet, in Wien erhalte sich das Gerücht, daß bei der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Erzherzog-Thronfolger in Konopiischt auch die Frage der Einführung der dreijährigen Dienstzeit in Deutschland in den Bereich der Erörterungen gezogen worden sei.

Aus dem Gebiete der innerdeutschen Politik ist die interessante Tatsache zu berichten, daß auf einer Tagung des Gesamtausschusses des Hansabundes, wo man sich im übrigen mit den bevorstehenden Zolltarifkämpfen beschäftigte, Präsident Nießer in überraschender Weise für die bürgerliche Sammlung gegen die Sozialdemokratie eintrat und erklärte, der Umsturzpartei müsse der Kampf des Hansabundes mit geistigen und wirtschaftlichen Waffen gelten. Vor den letzten Reichstagswahlen hieß es bekanntlich anders; wenigstens wurde damals gegen den Hansabund von seiten der Rechten der Vorwurf erhoben, daß er gerade unter Nießers Führung eine starke Neigung zu Großblockaden entwickelt habe. Wenn nun den Worten auch die Taten folgen, so wird es bei den nächsten Reichstagswahlen keine rote Hundertel mehr geben. Fast sensationell hört sich auch die amtlich beglaubigte Nachricht an, daß der Heereserlass in den Reichslanden künftig wieder nach dem alten, bewährten, aber leider unter der Versöhnungsära mit ihren Mißfolgen wieder verlassenen Brauche vollzogen wird, die elfstündigen Rekruten in Regimenten außerhalb der Reichslande zu stellen, also auch die 25 Prozent, die in letzter Zeit ihrer Dienstpflicht in der Heimat genügen durften. Demnach sind, wie es scheint, die Lehren von Zabeln noch nicht vergessen. Die nationalistischen Deher gegen das Reich sehen nun vielleicht allmählich ein, welchen Schaden sie ihren Landsleuten zugefügt haben.

Das bayerische Königspaar traf am Dienstag abend auf seiner Donaufahrt aus Regensburg in Passau ein, dort von der Bevölkerung jubelnd empfangen. Als am Mittwoch abend das Königspaar das zu beiden Seiten der Donau abgebrannte Feuerwerk bestaunte, traf ein Holzsplitter von einer Rakete die Königin am rechten Kopf, wobei die hohe Frau eine kleine Verletzung erlitt.

Karlruhe, 19. Juli. In der heutigen Sitzung wurde am Schluß folgender Antrag eingebracht: „Hat die Regierung Erhebungen gemacht über die schweren Schäden, die am 16. Juni in den Ortschaften Tiefenbronn, Mühlhausen und Wärm durch Unwetter und Hochwasser angerichtet worden sind? Welche Maßnahmen hat die Regierung ergriffen, um den Gemeinden Hilfe zu leisten? Ist die Domänenverwaltung bereit, Pachtnachlaß zu bewilligen für die durch das Hochwasser überschwemmten Wiesen?“

Die Lage in Albanien bleibt noch immer bedenklich. Sie schien sich soeben für die Regierung des Fürsten Wilhelm nach dem zurückgeschlagenen Angriff der mohammedanischen Rebellen auf Durazzo vom 15. Juni gebessert zu haben, zumal auch über Erfolge der albanischen Regierungstruppen über die Aufständischen an anderen Punkten Albanien berichtet wurde. Jetzt kommen aber mit einem Male aus italienischer Quelle Nachrichten, die von einer abermaligen kritischen Gestaltung der Lage in Albanien

zu melden wissen. Ihnen zufolge haben die Aufständischen plötzlich einen neuen heftigen Angriff auf Durazzo unternommen, das aus etwa 1000 Italienern und Mirditen bestehende Expeditionskorps, welches die türkische Regierung gegen die Aufständischen entsandt, ist von ihnen angeblich umzingelt und stark dezimiert worden. Andererseits teilt die „Albanische Korrespondenz“ einen neuen Erfolg der albanischen Regierungstruppen mit; sie erlärten nach hartem Kampfe die von den Rebellen besetzten Höhenzüge von Ardeniza und schlugen die Rebellen in die Flucht.

Rom, 19. Juni. Am gestrigen nachmittag herrschte in Durazzo vollkommene Ruhe. Die österreichischen und italienischen Verstärkungen lehrten auf die Schiffe zurück. Früh am gestrigen Morgen hatte der österreichische Dampfer „Herzegowina“, den die albanische Regierung geschickt hat, eine Kontrollfahrt längs der Küste und gab einige Schüsse gegen die Höhen von Schial und Kawaja ab. — Das deutsche Kanonenboot „Panther“ und der russische Kreuzer „Terezi“ sind vor Durazzo eingetroffen.

Durazzo, 19. Juni. (Ag. Stefani.) Bei den gestrigen Kämpfen sind 400 Mann der Besatzung von Durazzo gefallen. Auch die Aufständischen hatten viele Tote.

Die griechisch-türkische Spannung dauert noch unverändert fort. Indessen erklärte der türkische Gesandte in Athen bei einer Privatunterredung, es dürfte sich noch ein Modus zu einer Verständigung finden lassen, wenngleich vielleicht auch erst in letzter Stunde. Die Worte scheinen im übrigen auf dem Standpunkte, daß die Griechenverfolgungen in Thrazien und Kleinasien eine innere Angelegenheit der Türkei seien. — Das wäre allerdings ein merkwürdiger Standpunkt! — Schließlich verlautet noch, die Worte werde die Note des Athener Kabinetts wegen der Griechenverfolgungen in der Türkei in entgegenkommendem Sinne beantworten.

Auf der Vermittlungskonferenz zu Niagara Falls gibt es neue Unstimmigkeiten. Die Rebellen haben in einer Unterredung, welche ihre Delegierten zu Buffalo mit den amerikanischen Konferenzdelegierten pflogen, die von den Delegierten Quertas als unannehmbar bezeichnete Forderung erhoben, der künftige provisorische Präsident von Mexiko müsse aus ihrer Mitte gewählt werden. In politischen Washingtoner Kreisen glaubt man daher, daß die Konferenz von Niagara Falls mit einem Fiasko enden dürfte.

## Württemberg.

„Und will sich nimmer erschöpfen und leeren“ kann man heuer von der Flut der Kongresse und Vereinstagungen sagen. Aus der Fülle der letzten Wochen verdient ein Verband, der in Württemberg seine Jahresversammlung abhielt, besondere Erwähnung seiner hohen patriotischen Bedeutung und wichtigen Beschlüsse wegen, der glänzende, auch vom König besuchte 22. Württ. Kriegerbundestag in Reutlingen, wo mit der Deutschen Volkerversicherungs-Altiengeellschaft eine gemeinschaftliche Sterbekasse für den Württ. Kriegerbund, aber unter Erhaltung der bestehenden Bezirkssterbekassen beschlossen wurde.

Reutlingen, 19. Juni. Als der König neulich zum Bundeskriegesfest hier war, soll er nach einer Blättermeldung im Gespräch u. a. geäußert haben, Reutlingen sei der Stolz seines Finanzministers. Das wird leicht vernehmlich durch die jetzt bekannt gewordene Tatsache, daß der Wehrbeitrag von Stadt und Bezirk Reutlingen, dessen endgültige Feststellung demnächst bevorsteht, die Summe von einer Million Mark bereits überschritten habe.

Friedrichshafen, 18. Juni. Die Untersuchung des zerstückten Marineluftschiffs „A. 2“ hat ergeben, daß das Luftschiff so stark beschädigt ist, daß ein vollständiger Neubau in der Zeppelinwerft notwendig ist.



Brackenheim, 19. Juni. Oberregierungsrat v. Falck von der Zentralleitung für Wohltätigkeit hat sich heute vormittag nach Botenheim und Eleebronn begeben, um die Stätten der Unwetterkatastrophe zu besichtigen. Heute früh traf noch eine weitere Kompanie des Infanterie-Regiments 129 von Heilbronn in dem am meisten betroffenen Eleebronn ein. Dort verläutet, daß der auf 300 000 Mk bezifferte Schaden noch viel zu nieder angegeben sei. Erst jetzt erfährt man, daß die Weinberglagen von Reimsheim völlig verhegelt sind. An einen Ertrag ist heuer nicht mehr zu denken.

Bodelshausen, OA. Rottenburg, 19. Juni. Bei dem gestern nachmittag über unsere Gegend niedergegangenen schweren Gewitter ist der weithin bekannte 58 Jahre alte Schäfer und Oelmüller Michael Rill, der auf dem Feld beschäftigt war und unter einem Baum vor dem Unwetter Schutz gesucht hatte, vom Blitz erschlagen worden. Unruhig durch das lange Ausbleiben des Vaters, der vor Ausbruch des Unwetters allein vom Hause fortgegangen war, suchten die Angehörigen die ganze Nacht und auch den heutigen Vormittag nach ihm, bis sie den Vermissten unter dem Baum tot aufgefunden. Der Blitz hatte ihn in den Hinterkopf getroffen, die Brust verbrannt und auch die Kleidung zerrissen.

Schömburg, OA. Kottweil, 19. Juni. Am heutigen Freitag nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr setzte ein Wolkenbruch unsere Stadt unter Wasser. Außerdem fiel schwerer Hagel. Die oberen Straßen waren schnell zu Bächen geworden. Die Straße von Balingen nach Kottweil ist 1 Kilometer unterhalb der Stadt durch eine abgerutschte Böschung verschüttet. Die Schlichem hat ihre Tal zu einem See angefüllt. Der Blitz hat in ein Haus geschlagen, ohne zu zünden. Der Wasser- und Hagelschaden läßt sich heute noch nicht abschätzen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 20. Juni. Die hiesige Bahnverwaltung teilt uns mit, daß die Generaldirektion der Bürtl. Staatsbahnen am 5. Juli ds. J. einen Sonderzug ab Wildbad über Calw nach Stuttgart zum Besuche der Ausstellung für Gesundheitspflege mit Halt auf allen Zwischenstationen der Enzalbahn zur Ausführung bringt.

Wildbad	ab 5.50 früh
Neuenbürg Stadtbhf.	6.12 "
Hauptbhf.	6.17 "
Birkenfeld	6.27 "
Stuttgart	an 8.50 "
Birkenfeld	ab 8.50 abends
Neuenbürg Hauptbhf.	11.00 "
Stadtbhf.	11.12 "
Wildbad	11.40 "

In Brödingen hält der Zug nicht.

\* Neuenbürg. Wohltätigkeits-Konzert. Seit einigen Wochen übt unter Leitung von Reallehrer Widmaier ein eigens für den Zweck eines Wohltätigkeitskonzerts zusammenberufener gemischter Chor; der Reinertrag des Konzerts soll dem hiesigen Gemeindehaus und dem Krankenpflegeverein zugute kommen. Der Gedanke einer solchen Veranstaltung reicht schon in die Zeit vor Weihnachten zurück; damals ist während der Proben zur Weihnachtsfeier des Bezirkskrankenhauses aus dem Kreis der mitwirkenden Damen an den Leiter die ermunternde Aufforderung ergangen, auch einmal ein eigenes Konzert zu geben und da die in den letzten Jahren unter künstlerischer Anleitung erfolgte Ausbildung der Stimmen auch öffentlich darzutun. Der Dirigent glaubte, sich dieser Aufforderung nicht entziehen zu sollen und hat dafür die Form des Wohltätigkeitskonzerts gewählt. Für die gemischten Chöre hat sich erfreulicherweise eine stattliche Anzahl Damen, sowie ein Teil der Sänger des Liederkranzes bereit gefunden; den solistischen Teil haben außer dem Veranstalter hier bereits bekannte und bewährte Musikfreunde freundlichst übernommen, und so wird die Sache dann am Sonntag den 28. ds. stattfinden. (S. auch Inserat!)

Neuenbürg, 20. Juni. Wenn wir in den letzten Tagen so viel von Wetter- und Unwetter-schaden, von Wolkenbrüchen und Ueberschwemmungen aus fast allen Gegenden unseres Heimlandes, wie auch aus ferneren Gauen, aus dem Neckar- und Donautal, aus der Rhein- und Raingegend berichten mußten, so dürfen wir dabei mit lebhaftem Dank hervorheben, daß wir in unserem oberen Enzthal von solch schweren Gewittern gnädig verschont geblieben sind. Wohl hatten auch wir im Tal und auf den Waldeshöhen öftere, ja täglich sich wiederholende Gewitterregen zu verzeichnen, vor schweren, Schaden bringenden Wettern oder gar von Ueberschwemmungen aber blieben wir, wie überhaupt die Schwarzwaldd-gegend, bewahrt. Da bei der ganzen Wetterlage immer noch Gewitterneigung besteht, so verzeichnen wir heute mit freudigem Ausblick die neueste Prognose, die da lautet: Die Störungen verschwinden, für Samstag und Sonntag ist trockenes, warmes Wetter zu erwarten. Und siehe da, seit heute früh strahlt die liebe Sonne in einer Klarheit vom Himmel herab, wie man dies schon seit Tagen vergebens gewünscht hatte. Ja sonniges Wetter ist jetzt nicht nur für die seit 2 Wochen im Gange befindliche, immer wieder gestörte Heuernte erwünscht, sonnige Tage sind nun auch für die gesamte Pflanzenwelt dringend nötig. Möchte doch die gütige Sonne sich in ihrer vollen Kraft zeigen und so vieles wieder gut machen, was das allzu lange Regenwetter verschuldet hat.

\*\* Pforzheim, 19. Juni. Die Witwe des vor 2 Jahren verstorbenen Architekten und Stadtverordneten Herrn. Neuh hier, welche ebenfalls vor kurzem starb, hat dem städtischen Hilfsverein 2000 Mark hinterlassen. — Der frühere Stadtrat und Scheideanstaltsbesitzer Dr. Adolf Richter hier hat

für die Erstellung eines „Richterbrunnens“ beim Eingang zu den Kluben des seinem Anwesen gegenüber liegenden Missionsvereinshauses 2800 Mk zur Verfügung gestellt. Es soll dazu ein Wettbewerb unter den hiesigen Künstlern veranstaltet werden.

#### Kgl. Kurtheater Wildbad.

##### Wochen-Spielplan:

Sonntag, 21. Juni: „Polnische Wirtshaus“.  
Montag, 22. Juni: „Die göttlichen Verwandten“.  
Dienstag, 23. Juni: „Die spanische Fliege“.  
Mittwoch, 24. Juni: „Polnische Wirtshaus“.  
Freitag, 26. Juni: „Die Fledermaus“.  
Samstag, 27. Juni: „Rajolka“.  
Sonntag, 28. Juni: „Die Fledermaus“.  
Montag, 29. Juni: „Die göttlichen Verwandten“.

Täglich fährt ein Theaterzug ab Wildbad 10.10 Uhr, an Pforzheim 10.49 Uhr, der auf allen Stationen hält.

#### Voraussetzliche Bitterung

Die allgemeine, wenngleich geringfügige Zunahme des Luftdrucks läßt auf Abnahme der Gewittertätigkeit schließen. Da aber die Wetterlage: mäßiger Hochdruck im Westen, schwacher Niederdruck im Osten und Südoften und daswischen in Mitteleuropa unregelmäßige Druckverteilung noch besteht, so sind bei vorwiegend bewölktem, nur wenig aufgehelltem Himmel und warmer Temperatur immer noch vereinzelte Gewitterregen zu erwarten.

#### Reklameteil.

### Geben Sie Ihren Kindern

zum Abendbrot einen Teller Maggi's Hofer-  
Kleim-, Gersten-, Reis- oder Weizsuppe.  
Das ist bekömmlicher als nur kalte Kost.  
Aber Maggi's Suppen müssen es sein.

**MANOLI**  
**Dandö**  
Jetzt auch  
mit und ohne  
Mundstück **3 S**

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Rees, für das Beilagen und den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt

### Öffentliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

# KNORR

Die Beliebtheit der **Anorr-Suppenwürfel** nimmt ständig zu. Das liegt an dem besonderen Wohlgeschmack und der Ausgiebigkeit der Marke: „Anorr“!

Verfuchen Sie: Anorr-Weisuppe, Namsorbsuppe, Erbbsuppe, 1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.

## Neuenbürg. Straßen-Sperre.

Wegen Fortsetzung der Umpflasterungen in der „Alten Pforzheimer Straße“ ist dieselbe für schwere Fuhrwerke, insbesondere für Langholzfuhrwerke, vom Montag den 22. Juni ds. J. bis auf Weiteres gesperrt.

Den 15. Juni 1914.

Ortspolizeibehörde:  
Stirn.

## Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser  
Stern von Bahrenfeld  
FABRIK MARKE

Matadorstern  
beste Schweisswollen  
für Strümpfe & Socken,  
nicht einlaufend  
nicht filzend.

4 Qualitäten  
Stark-Extra-Mittel-Faun  
[1914]

## An die Schultheißenämter.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Farren-  
visitationsprotokolle unter Angabe der sprungfähigen Röhre  
und Kalbinnen umgehend an den Unterzeichneten einzuhenden.

Neuenbürg, den 20. Juni 1914.

Der Vorsitzende der Farrenschaubehörde:  
Oberamtsdierarzt Böpple.

Zapf's Mostersalt  
Zapf's Trank in Flaschen zu Mk. 5.-  
Zapf's Trank in Flaschen zu Mk. 3.-  
für 100 Ltr. franco  
und gesunde vollmundige Getränke,  
die seit 40 Jahren sich bewähren.  
Jeder Versuch führt zu Nachbestellungen.  
Einfache Herstellung.  
Wer probiert - lobt.  
Zu haben in den Niederlagen od. d. d. r.

**ZAPF'S  
HAUSTRUNK-  
STOFF.**

Erste Zeller  
Haustrunkstoff-Fabrik, A. Zapf, Zell, Hammerstein



Neuenbürg.

Konserven wie: Erbsen, Bohnen, Karotten, Spargeln, Tomaten, ferner italienische Kartoffeln in frischer Sendung eingetroffen bei Adolf Lustnauer.

Für Köche, Konditoren, Bäcker, Metzger, Saden, Blusen u. Hosen bestes Straßburger Fabrikat mit 15% Rabatt wegen Aufgabe dieses Artikels. Ph. Bosch, Telefon 32, Wildbad.

Zahnpraxis A. Fritzsche, Wildbad Hauptstr. 75, unterhalb Hotel „Goldener Stern“. Ueber 10-jährige Fachtätigkeit in ersten und grössten Praxen.

Ernst Hochberger Bank-Commission-Agenturen Stuttgart. An- u. Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Pfandbriefen, Aktien etc.

McBrockmanns ZWERG-MARKE Wer erfolgreich Schweine, Kaninchen, Hühner, Geflügel usw. mästen will, muß unbedingt diese garantiert reine Futterwärgen ins Futter mischen.

A. Forstamt Reifers in Wildbad. Nadelstammholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich am Samstag den 27. Juni, nachmittags 2 Uhr.

Langholz: 1089 Stück mit 518 I., 412 II., 322 III., 111 IV., 47 V., 4 VI. Klasse. Sägholz: 168 Stück mit 97 I., 52 II., 11 III. Klasse.

Forstbezirk Herrenalb. Stammholz-Verkauf aus Staatswald II, III, V, Herrenköpfe, Beerbrunnen, Unt. Nuttertal, Unt. Kleinloh, Großloh, u. Sommerhalde, Schlangewies und Scheidholz der Hutten Döbel, Gaistal, Herrenalb, Waisenberg, Rotensol.

Das Ausschuhholz ist zum vollen Tagespreis berechnet. Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in ganzen und Zehntelprozenten der Tagespreise, wollen unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Dienstag den 30. Juni ds. J., vormittags 10 Uhr, beim Forstamt Herrenalb eingereicht werden.

Ottenhausen. Für Auswärtige ist das Sammeln von Beeren etc. in den hiesigen Gemeindegewässern bei Strafe verboten. Den 19. Juni 1914. Schultheißenamt.

Wegbau-Akkord. Die Arbeiten zur Herstellung eines Holzabfuhrwegs im Staatswald Schörfinghalde mit einer Länge von 1860 m und mit einer Voranschlags-Summe von 8000 M. sind unter Zugrundlegung der hierfür bestehenden gedruckten Bedingungen zu vergeben.

Gute Pension mit vorzüglicher Küche für 3 Personen gesucht; sommerlich gelegen, evtl. am Walde, für Mitte August. Bad erwünscht. Off. mit Preisangabe an O. P., Stuttgart, Neckarstr. 188a II.

Milchschweine hat zu verkaufen Karl Bertsch.

Bester und billigster Ersatz für Apfelmost ist Bader's Most-Konserven bereite Most. Patentamtlich geschützt. Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden.

Niederlagen: Verbach: Herm. Gröner, Kähler; Virensfeld: Paul Fitz, Kähler; Calmbach: Gottl. Hamann, Küfermeister; Höfen: G. Behinger, Soda-Wasserfabrik; Neuenbürg: Erich Eberhardt, Nagelschm.; Ottenhausen: Helm. Böckle; Ottenhausen: Gustav Bauer, Amtsdiener; Schwann: Alois Fries, Kaufmann.

SUEVIA-MOTOREN patentamtlich geschützt für Benzin Benzol Gas Rohöl Naphtalin, selbstfahrbare Brennholzsägen, Steinbrecher, Dreschlokomobilen. Carl Kaelble, Motorenfabrik, Backnang.

Zur Einmachzeit empfiehlt: Einmachgläser, Konservengläser, Einmachtopfe und Einkochfrüge, Honiggläser, Einkochapparate; ferner zum Ansehen: Ansehtkolben, Fruchtbranntwein, Kornbranntwein.

Tüchtige Hausierer für Enz- und Nagoldtal gesucht. Gustav Zentert, Pforzheim, Hafnergasse 1 III. St. Gräfenhausen. 1 Mutterchwein, zwölf Wochen trüchtig, hat zu verkaufen Robert Herman, Goldarbeiter.

Musik-Instrumenten, Saiten u. allem Zubehör. Pianos von K. 450.- ab. Reparaturen schnell und billig. Schüler-Geigen in reicher Auswahl, sehr preiswert. Rein Kaufmann. Kein Laden. Rich. Curth, Pforzheim, Kienlestr. 4.

Landwirtsöhne u. andere junge Leute finden an d. Landw. Lehranstalt und Lehrwerkerei, Braunschweig, durch zeitgem. Ausbild. gute Ernt. l. Abt. A. als Fernwaller, Rechnungsführer u. Sekretär, l. Abt. B. als Maschinenbeamte, Kauf. Prof. Köppl. d. Dr. Krause. In 20 Jahren über 8800 Bewerber im Alter v. 15-36 Jahren.

Persil für Hauswäsche Henkel's Bleich-Soda.

annens" beim Anwesen gegen 2800 M. zur ein Wettbewerb altet werden. Wildbad. ...

... Stationen hält. ...

**Neuenbürg.**  
**Sonntag den 28. ds., abends 8 Uhr,** in den oberen Räumen des Gemeindehauses

## Wohltätigkeitskonzert

zu Gunsten des Gemeindehauses und des Krankenpflegevereins unter Mitwirkung eines gemischten Chores, sowie von **Fr. Julie Huber**, Klavierlehrerin und **Hrn. Gellist Schinger** von der A. Kapelle in Wildbad, veranstaltet von **Reallehrer Widmayer** (Bariton).

Gemischte Chöre von Haydn, Mendelssohn, altniederl. Volkslied; Lieder für Bariton von Schubert, Schumann, Löwe, D. Wolf, Riessl, Weingartner; Cello solo von Chopin und Serbais. — Beginn präzis 8 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Programme mit gedrucktem Liedertext, welche zum Eintritt berechneten, à 50 s in der G. Meck'schen Buchhandlung und abends an der Kasse zu haben.

**Waldrennach, 20. Juni 1914.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

### Matthäus Romoser,

pensionierter Straßenwart,  
 Veteran von 1866 u. 1870.

für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere der Kgl. Straßenbauinspektion und den Straßenwärtern, sowie dem Kriegerverein Neuenbürg sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Die Teilnehmer an dem am 26. Juli cr. stattfindenden Feuerwehreffest in Gutingen wollen sich im Laufe nächster Woche bei ihren Zugführern melden. Fahrt wird vergütet.

**Das Kommando.**

NB. Wegen Auffüllung und Abmarsch erfolgt noch nähere Bezeichnung.

**Neuenbürg.**

## Zur Mostbereitung

empfehle:

**Korinthen, Korinthenaft,  
 Heinen's Mostextrakt,  
 Dr. Schweitzer's Mostsubitanz,  
 Plochinger Apfelmottstoff,  
 Eppers Fruchttaft**

in frischer Ware.

**Adolf Lustnauer.**

## Arbeits-Vergebung.

Zum Wohnhaus-Neubau des **Hrn. Robert Bärner**, Goldarbeiters in Birkenfeld, habe ich die

### sämtlichen Bauarbeiten

in Afford zu vergeben. Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen liegen auf meinem Büro während der Geschäftsstunden zur Einsicht auf und sind die verschlossenen Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

**Dienstag den 23. Juni 1914, abends 6 Uhr,**

dieselbst abzugeben. Zuschlagsfrist 14 Tage, während welcher die Unternehmer an ihr Angebot gebunden sind.

**Birkenfeld, 20. Juni 1914.**

Ortsbaumeister **Brändle.**

## Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.

Sonntag den 21. Juni, abends von 7 Uhr an, **gemütliches Beisammensein** im Restaurant Schumacher mit anwesendem hier scheidenden Mitglied **Hrn. Hauptlehrer Egger**.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **der Vorstand.**

## Volks-Verein.

Montag den 22., abends 8 Uhr, findet im Nebenzimmer von **Karl Schumacher**

### Versammlung

statt. Hieran anschließend gemütliches Beisammensein zu Ehren des scheidenden **Hrn. Hauptlehrer Egger**, wozu die Mitglieder, sowie sonstige Freunde desselben höflichst eingeladen werden.

**Der Vorstand.**

:: Restaurant ::

## PERKEO

**PFORZHEIM**  
 Stephaniensstrasse 2.  
 : nächst dem Bahnhof :  
 Ganz neu renoviert!

:-: Altdeutsche :-:  
 Wein- u. Bierstube.  
 Mittagstisch von 70 Jan.  
 in und ausser Abonnement.  
 Reichhaltige  
 Frühstücks- und Abendkarte.

■ ■ Helles Doppelbier.  
 Zu regem Besuch ladet höflichst ein  
**Emil Gerwig, Telephon 456.**

## Atelier für operative und technische Zahn-Heilkunde von Jul. Klausner, Dentist,

Telephon 52. Neuenbürg. Telephon 52.

Anfertigung sämtlicher Arbeiten auf dem Gebiete der neuesten Erfahrungen, von einfachster bis feinsten Ausführung bei mässigster Berechnung.

Spezialität: Kronen- u. Brückenarbeiten, Goldplomben etc.

Mitglied der Vereinigung Württemb. Dentisten.  
 :-: Berechtigung zu sämtl. Krankenkassen. :-:

Neuenbürg,  
 6 bis 8

## Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung bei **Hg. Haizmann.**

Neuenbürg.  
 Habe eine

5 bis 6 tüchtige

## Maurer

werden sofort eingestellt.  
 Schulhausbau in Gräfenhausen.

Neuenbürg.

**Zu verkaufen:**  
 2 Breal, 4 stübig, 11 kleines Bernerwägle.  
 Konrad Krauß, Schmiedmstr.

Schömberg.

## Zugelaufen

ein röt. Schnauzer mit Halsband.  
 Näheres bei **Frau Christine Kling.**

Anstalten, Hotels und  
 Restaurationen  
 welche bei ihren Kochherden  
 über großen Kohlenver-  
 brauch klagen, empfehlen  
 unsere

## Feuermeister-

Apparate mit Zeiger

Preis M. 150.  
 Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.  
 Rastatter Hofherdfabrik  
**Stierlin & Vetter**  
 Rastatt (Baden).

## Vertrauenssache!

Bei Verkauf von Objekten jeder Art, Fabriken, Hotels, Geschäftshäuser, Villen u., Beschaffung von Teilhabern, tätig oder still, wenden Sie sich an die weitverzweigte, seit 12 Jahren mit den besten Erfolgen arbeitende Firma:

**Alb. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167, Tel. 3381.**

Ia. Referenzen. Rücksprache kostenlos.

## Asphalt.

Nachpappen, Isolierplatten,  
 A. W. Andernach, Beuel, Rhein.

Vertretung und Niederlage:  
 Birkenfelder Baumaterialienhandlung in Birkenfeld.

Habe eine

## 3-Zimmerwohnung

auf 1. Juli oder später zu vermieten.

**Ernst Mann.**

Neuenbürg.

Entbehrlichkeithalber verkaufe ich meine an der Brunnenstraße gelegene

## Scheune

und kann jederzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

**Rudolf Müller, Bader.**

**Adolf Maier, Rontlingen, Tel. 583**

Spezial-Geschäft für  
 An- und Verkauf von  
**Hof- und Schlossgütern.**

# Frühlingstfest 1914 Pforzheim

**Sonntag, 21. Juni und Montag, 22. Juni.**

Veranstaltet vom **Allgem. Spiel- u. Sportverein** und dem **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.**

**Fackelzug, Tagwache, Promenadekonzert, Festzug, turnerische und sportliche Vorführungen, Olympia-Prüfungskämpfe usw.**

Druck und Verlag der G. Meck'schen Buchdruckerei des Eigentümers (Inhaber W. Conrad) in Neuenbürg.

## Gottesdienste in Neuenbürg

am 2. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 21. Juni, Predigt 10 Uhr (2. Tim. 1, 3 ff.; Heb 4:18); Refan 11 1/2 (Kollekte für Unternehmungen und Koch).

Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Söhne: Stadivitar **Fr. an f.**

Abendstunde 8 Uhr im Gemeindehaus.

Mittwoch, den 24. Juni, abends 8 Uhr Bibelstunde.

## Katholischer Gottesdienst in Neuenbürg

Sonntag, 21. Juni, vorm. 7 1/2 Uhr.

